

VIRUS

Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin

Band 10

Herausgegeben von

Elisabeth Dietrich-Daum, Werner Matt,

Wolfgang Weber und Carlos Watzka

für den Verein für Sozialgeschichte der Medizin

Wien: Verlagshaus der Ärzte, 2011



Editorial

Liebe Leser/innen des Virus,

das Herausgaberteam freut sich, Ihnen mit dieser Ausgabe die erste ‚Jubiläumsnummer‘ des Virus, die Nummer 10, vorlegen zu können. Dies umso mehr, als unsere Zeitschrift weiterhin auf steigendes Interesse in der ‚scientific community‘ stößt, was sich in zunehmenden Mitglieder- und Abonnentenzahlen manifestiert.

Der vorliegende Band spiegelt in seinen Bestandteilen einmal mehr auch das ReferentInnen- und Themenspektrum der vorangegangenen Jahrestagung „Geschichte(n) von Gesundheit und Krankheit“ des Vereins für Sozialgeschichte der Medizin in Österreich, welche im Juni 2010 in Dornbirn stattgefunden hat und dem Generalthema „Medizin und Psychiatrie im 20. Jahrhundert in Deutschland, Österreich und Italien“ gewidmet war. Auch an dieser Stelle sei dem Organisationsteam dieser Veranstaltung und den Kooperationspartnern vor Ort im Namen des Vereins nochmals herzlich gedankt.

Neben insgesamt acht Beiträgen, die sich diesmal – mit einer auf Deutschland verweisenden Ausnahme – der österreichischen Medizingeschichte zwischen dem Erstem Weltkrieg und der Nachkriegszeit der 1950er/60er Jahre widmen, enthält der vorliegende Band auf zusammen rund 180 Seiten vier Projektvorstellungen, einen Tagungsbericht und eine Rezension.

Es sei die Gelegenheit genutzt, an dieser Stelle alle Leserinnen und Leser daran zu erinnern, dass eine Einreichung von Beitragsvorschlägen für alle Rubriken jederzeit möglich ist – und dies nicht nur für Vereinsmitglieder, sondern jede/n medizinhistorisch Forschenden. Insbesondere sind qualifizierte Beiträge zur österreichischen Medizingeschichte, wie auch die Beisteuerung von einschlägigen Projektvorstellungen, Tagungsberichten und Rezensionen sehr erwünscht. Nähere Informationen zur Gestaltung von Beiträgen sind im Virus Nr. 9 abgedruckt und können auch auf der Vereinshomepage abgerufen werden. Für weitere Mitteilungen zum ‚Vereinsleben‘ sei hier auf die Vereinsnachrichten am Ende dieses Bandes verwiesen.

Wie hoffen, Ihnen auch in diesem Jahr wieder interessante und ertragreiche Lektüre bieten zu können.

Für den Verein für Sozialgeschichte der Medizin in Österreich

Die Herausgeber